

Neue Wege in der ÖPNV-Finanzierung

Resolution der Mitgliederversammlung 2016 des VCD in Hessen Beschlissen auf der Landesmitgliederversammlung am 27.02.2016

5 Busse und Bahnen erfüllen eine wichtige Funktion: Sie erlauben allen Bürgerinnen und
Bürgern die Teilnahme am öffentlichen Leben; sie ermöglichen ihnen mobil zu sein –
unabhängig vom Besitz eines Fahrzeugs – egal ob jung oder alt, körperlich mobil oder
eingeschränkt, ob für den Weg zum Arzt oder zur Arbeit. Auch verbrauchen öffentliche
Verkehrsmittel deutlich weniger Energie und Fläche als der Autoverkehr und belasten
10 ihre Umgebung mit weniger Schadstoffen.

Wer die Klimaschutzziele von Paris oder Kyoto ernst nimmt, und wem die
gesellschaftliche Teilhabe aller Bürgerinnen und Bürger wichtig ist, der muss einen
zuverlässigen, flächendeckenden, gut vernetzten und erschwinglichen ÖPNV in unseren
Städten, Gemeinden und Landkreisen aufbauen.

15 Nach langer Zurückhaltung hat die Bundesregierung Ende 2015 zwar eine geringe
Erhöhung der Regionalisierungsmittel zugesagt, mit denen die Länder den Schienen-
Nahverkehr bezahlen. Allerdings werden dadurch nur die wenigsten Landkreise und
Kommunen bessere ÖPNV-Leistungen anbieten können. Denn diese Mittel stehen nicht
zur direkten Verbesserung der kommunalen Linienangebote zur Verfügung. Auch die
20 Einnahmen aus den jährlich steigenden Fahrpreisen reichen nicht aus. Die Finanzierung
und Verbesserung des ÖPNV muss ein verlässliches Fundament erhalten.

Die Mitgliederversammlung 2016 des VCD in Hessen fordert die Landesregierung daher auf:

- 1) Den ÖPNV als **Pflichtaufgabe** des Landes und der Kommunen gesetzlich
25 festzuschreiben – damit auch in Zukunft, bei nachlassenden Einnahmen, das
ÖPNV-Angebot nicht dem Spardiktat geopfert wird.
- 2) Verbindliche **Qualitäts- und Bedienungsstandards** festzulegen, die ein zuver-
lässiges, gut vernetztes, flächendeckendes, Pflichtangebot sicherstellen.
- 3) Die zweckgebundene Finanzierung des Angebots zu regeln, durch:
 - 30 a. Eine **Basisfinanzierung des Landes** und ergänzend
 - b. Durch **Abgaben, die von den Kommunen erhoben werden**, um das Angebot
kontinuierlich verbessern und die Fahrpreise senken zu können.
Der VCD schlägt vor, hierfür die Nutznießer des ÖPNV an dessen
Finanzierung zu beteiligen: Unternehmen, Veranstalter, Einzelhändler,
35 Immobilienbesitzer und auch Autofahrer profitieren von einem besseren
ÖPNV-Angebot.
Die mögliche Ausgestaltung eines solchen ÖV-Beitrags wird in einer vom

VCD beauftragten Studie vorgestellt.

Link unter: <http://bit.ly/1nij5Nk>

- 40 4) Die Einführung von preislich attraktiven **Gemeinschaftstickets** voranzutreiben, wie im Koalitionsvertrag angekündigt. Dazu gehört das Jobticket für die 130.000 Landesbeschäftigten und das hessenweite Schülerticket.

An die hessischen Kommunen appelliert die Mitgliederversammlung, die Chance einer flächendeckenden **Bewirtschaftung der Parkplätze** im öffentlichen Raum endlich
45 wahrzunehmen. Insbesondere in den Städten wäre dies ein geeignetes Mittel, um nicht nur den sehr hohen und kostenintensiven Flächenverbrauch des Autoverkehrs gerecht zu bewerten, sondern auch die Finanzierung des ÖPNV zu unterstützen – etwa nach Vorbild der Stadt Wien oder mehrerer Städte und Kommunen in der Schweiz.